

## **Pressemitteilung**

Frankfurt am Main, 12.01.2023

### **ABG FRANKFURT HOLDING und Ten Brinke entwickeln ehemaliges Gewerbegebiet zu attraktivem Wohnquartier**

**An der Sandelmühle in Heddernheim werden neun Mehrfamilienhäuser mit 207 Miet- und Eigentumswohnungen, 67 Stadthäuser und eine Kindertagesstätte gebaut**

**Das Land Hessen und die Stadt Frankfurt beteiligen sich mit über 20 Millionen Euro am geförderten Wohnungsbau**

Die ABG FRANKFURT HOLDING und der bauende Projektentwickler Ten Brinke haben mit der Bebauung des Areals an der Sandelmühle in Heddernheim begonnen. Auf einer Fläche von 4,5 Hektar werden insgesamt neun Mehrfamilienhäuser mit 207 Wohnungen, 67 Stadthäuser und eine große Kindertagesstätte gebaut. Am 12. Januar setzten Mike Josef, der Frankfurter Planungsdezernent und neue ABG-Aufsichtsratsvorsitzende und der hessische Wirtschafts- und Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir gemeinsam mit Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung der ABG FRANKFURT HOLDING, und Carlo Wentink, Prokurist der Ten Brinke Bau GmbH & Co. KG, den Spatenstich für das neue Wohnquartier.

„Was hier an der Sandelmühle passiert ist Flächenrecycling im allerbesten Sinne, denn hier wird ein Areal, das früher gewerblich genutzt wurde, zu einem neuen und attraktiven Quartier mit viel Wohnraum und über 100 geförderten Wohnungen entwickelt“, sagte Mike Josef. „Für den Bau der Wohnhäuser und der Kindertagesstätte wird kein Boden neu versiegelt und die künftigen Bewohner leben nahe am Frankfurter Grüngürtel und der Nidda mit einer U-Bahn-Haltestelle direkt vor der Haustür“, so der Frankfurter Planungsdezernent. Er betonte, dass durch die Zusammenarbeit der ABG mit dem Investor Ten Brinke ein gut geplantes neues Wohnquartier in Heddernheim entsteht mit geförderten und freifinanzierten Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern und damit Wohnangeboten für viele Frankfurterinnen und Frankfurter. Für das Haushaltsjahr 2023 habe der Magistrat der Stadt Frankfurt vereinbart, die finanziellen Mittel für den Bau geförderter Wohnungen von 50 Millionen auf über 120 Millionen mehr als zu verdoppeln, erklärte Josef. „Aus diesen Mitteln werden wir auch die Zuschüsse für die klimagerechte Sanierung von Wohnungen

erhöhen. Allerdings mit der klaren Maßgabe, dass die Sanierung von Wohnungen nicht zu einer Erhöhung der Warmmiete führen darf. Klimagerechtigkeit und Mieterschutz gehören zusammen.“

„Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist neuer Wohnraum. Deshalb stellen wir Rekordmittel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung – insgesamt 2,7 Milliarden Euro bis ins Jahr 2024 – und sorgen dafür, dass sie auch genutzt werden“, sagte der Wirtschafts- und Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir. „Wir unterstützen auch weiterhin den Neubau von energieeffizienten Mietwohngebäuden in Hessen, um die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen des Bundes und des Landes zu erreichen“, so Al-Wazir.

Mit 11,8 Millionen Euro beteiligt sich das Land Hessen am Bau der insgesamt 56 Sozialwohnungen. Davon sind 8,6 Million Euro Baudarlehen, inklusive 560.000 Euro aus dem Vorteilspaket für Partnerkommunen der Landesinitiative Großer Frankfurter Bogen und 3,2 Millionen Euro Finanzierungszuschuss. Das Darlehen und der Zuschuss werden durch die WIBank im Auftrag des Landes ausgereicht. Die Stadt Frankfurt beteiligt sich mit 8,5 Millionen Euro. Davon sind knapp 3,5 Millionen Euro für den Förderweg 1 vorgesehen. Damit stehen allein im Förderweg 1 insgesamt rund 3.900 Quadratmeter neue Wohnfläche in Frankfurt zur Verfügung, mit einer Anfangshöchstmiete ohne Betriebskosten von 5,50 Euro für Bürgerinnen und Bürger mit geringen Einkommen. Mit mehr als 5 Millionen Euro fördert die Stadt Frankfurt das Wohnen im Förderweg 2 mit Mieten zwischen 8,50 und 10,50 Euro ohne Betriebskosten.

„Wir werden dieses Bauprojekt, das unser Motto ‚Wohnen für alle‘ bestens repräsentiert, trotz der sehr angespannten Situation auf dem Immobilienmarkt wie geplant mit unserem Partner Ten Brinke umsetzen. Damit realisieren wir im ersten Bauabschnitt insgesamt 121 Mietwohnungen im Passivhausstandard, die ein energieeffizientes Zuhause mit moderaten Nebenkosten bieten werden“, sagte ABG-Geschäftsführer Frank Junker bei dem Spatenstich. Die ABG wird auf dem Areal, das bis in die 1990er Jahre von dem Automobilzulieferer VDO Adolf Schindling AG genutzt wurde, im ersten Bauabschnitt parallel zur Olof-Palme-Straße und der U-Bahnstation der Linie U2 drei jeweils fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser und eine Tiefgarage mit 68 Stellplätzen errichten. Von den insgesamt 121 Wohnungen werden 56 im Förderweg 1 und 47 im Förderweg 2 gefördert. 18 Wohnungen baut die ABG freifinanziert. In einem zweiten Bauabschnitt plant

die ABG im nordwestlichen Teil des Areals den Bau von zwei weiteren Mehrfamilienhäusern, ebenfalls in der energiesparenden Passivhausbauweise, mit insgesamt 40 freifinanzierten Mietwohnungen und 32 Stellplätzen in der Tiefgarage.

Mit dem Bau der Wohnungen hat die ABG die Ten Brinke Bau GmbH & Co. KG als Totalübernehmer beauftragt. Beide Unternehmen haben zuvor bereits gemeinsam die Erschließungsarbeiten für das 4,5 Hektar große Areal ausgeführt. „Bei den aktuellen Rahmenbedingungen im Wohnungsbau ist eine enge Zusammenarbeit der Partner sowie ein guter Austausch mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Stadt Frankfurt zwingend notwendig, um ein Projekt in einer solchen Größenordnung erfolgreich umzusetzen. Wir freuen uns gemeinsam mit der ABG, dieses dringend benötigte Wohnquartier in Frankfurt umsetzen zu können“, so Carlo Wentink.

Ten Brinke, ein Investor mit Sitz in den Niederlanden, der auf über 120 Jahre Firmengeschichte zurückblicken kann, baut im inneren Teil des Areals an der Sandelmühle insgesamt 67 hochwertige Stadthäuser mit jeweils rund 160 Quadratmetern Wohnfläche. Die Vermarktung dieser schlüsselfertig hergestellten Stadthäuser hat bereits begonnen. Im nördlichen Teil entlang des Urselbaches wird Ten Brinke außerdem vier Mehrfamilienhäuser mit drei Geschossen und einem Staffelgeschoss mit insgesamt 46 Eigentumswohnungen errichten.

Die Kindertagesstätte für fünf Gruppen mit einer Nutzfläche von 1.000 Quadratmetern ist auf einem Eckgrundstück im südöstlichen Teil des Areals geplant.

### **Pressekontakt**

Stadt Frankfurt am Main – Dezernat für Planen, Wohnen und Sport  
Claudius Blindow  
Telefon: 069 / 212-49030  
E-Mail: [claudius.blindow@stadt-frankfurt.de](mailto:claudius.blindow@stadt-frankfurt.de)

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen  
Catrin Müller  
Telefon: 0611 / 815 2065  
E-Mail: [catrin.mueller@wirtschaft.hessen.de](mailto:catrin.mueller@wirtschaft.hessen.de)

ABG FRANKFURT HOLDING  
Frank Junker  
Telefon: 069 2608-1000  
E-Mail: pressestelle@abg.de

Ten Brinke Unternehmensgruppe  
Telefon: +31 315 881 105  
E-Mail: enienhaus@tenbrinke.com

### **Über die ABG FRANKFURT HOLDING GmbH**

Die ABG FRANKFURT HOLDING GmbH ist der Wohnungs- und Immobilienkonzern der Stadt Frankfurt am Main mit ca. 54.000 Wohnungen und 37.000 sonstigen Einheiten. Kernaufgaben sind die kaufmännische und technische Betreuung seiner Liegenschaften, die Projektentwicklung sowie die Weiterentwicklung des Immobilienbestandes. Der ABG-Konzern beschäftigt außerdem Architekten und Ingenieure, ist in der Projektsteuerung, der Parkraumbewirtschaftung und als Vermieter von Veranstaltungsräumen tätig. Als Passivhausmacher zählt das Unternehmen zu den Schrittmachern der Energieeffizienz in der Wohnungswirtschaft. Zum Konzern gehören rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Über Ten Brinke Unternehmensgruppe**

Mit rund 1.400 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von über 1,2 Milliarden Euro und 120 Jahren Erfahrung in der Immobilienbranche gehört Ten Brinke zu den führenden familiengeführten Projektentwicklungs- und Bauunternehmen mit Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Portugal und Griechenland. Neben der baulichen Realisierung umfasst das Leistungsspektrum die Grundstücksakquisition, Entwicklung von Bebauungs- und Nutzungskonzepten, Finanzierung, Planung, Ausführung als Generalunternehmer oder Generalübernehmer, Verkauf, Vermietung sowie das Asset Management. Seit 1972 ist Ten Brinke auch auf dem deutschen Markt aktiv und erzielt rund 75 Prozent seines Gesamtumsatzes in der Bundesrepublik.